

Sprachsensibler Unterricht – Follow up für MultiplikatorInnen

Pädagogische Hochschulen Oberösterreich und Steiermark in Kooperation mit dem BIMM und dem ÖSZ

Montag, 19. März bis Dienstag, 20. März 2018,
PH Oberösterreich, Kaplanhofstraße 40, A- 4020 Linz, Hörsaal 6
Anreise: <https://ph-ooe.at/ph-ooe/service/anfahrtsplan.html>

Im Bereich der sprachlichen Bildung, insbesondere in den Themenfeldern „Sprachsensibler Unterricht“, Sprachbewusster Unterricht bzw. Sprache und Fachunterricht gab es in den letzten Jahren viele Impulse, Initiativen und Angebote in ganz Österreich, durch welche sich Lehrende an Schulen und Pädagogischen Hochschulen weiterqualifizierten. Seit einigen Jahren arbeitet das ÖSZ mit den Pädagogischen Hochschulen bereits daran, ein Netzwerk von MultiplikatorInnen aufzubauen, die in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern zur Implementierung des Themas „Sprachsensibler Unterricht“ beitragen. Ziel dieses Seminars ist es, an diese Initiativen anzuknüpfen, diese weiterzuführen, ExpertInnen aus verschiedenen Teilbereichen des Themas zu einem fachlichen Austausch einzuladen und zu vernetzen. Das Treffen bietet Zeit und Raum dafür, Konzepte, Erfahrungen sowie neue Entwicklungen auszutauschen, zu diskutieren und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Inhalte

- Fachlicher Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Themenfeld Sprachsensibler/Sprachbewusster Unterricht in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen.
- Reflexion der Erfahrungen in der Tätigkeit als MultiplikatorIn.
- Ableitung von Bedarfen für weitere Entwicklungen.
- Inhaltliche Vertiefung zum Konzept der diagnosegestützten durchgängigen Sprachbildung.
- Formate der Fort- und Weiterbildung im nationalen und internationalen Vergleich.
- Inhaltliche und strategische Verankerung des Themas in der PädagogInnenbildung (Aus-, Fort- Weiterbildung, Schulentwicklung).

Ziele

- Diskussion von Konzepten, Initiativen und Impulsen im Bereich „Sprache und Fachunterricht“ in der PädagogInnenbildung (Aus-, Fort-, und Weiterbildung sowie Schulentwicklung).
- Austausch von Erfahrungen und Know-how und Ausbau eines bundesweiten ExpertInnennetzwerks.
- Kritische Reflexion des Status-quo zum Thema „Sprache und Fachunterricht“ in der PädagogInnenbildung und Weiterentwicklung des Themas im Kontext des Konzepts einer diagnosegestützten durchgängigen Sprachbildung.

Zielgruppen

- MitarbeiterInnen von Pädagogischen Hochschulen zum Thema (Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrenden)
- AbsolventInnen von Lehrgängen bzw. Fortbildungsreihen zum Thema (alle Schularten)
- MitarbeiterInnen von Kooperationspartnern (ÖSZ, bifie, Lehrerbildungszentren der Universitäten bzw. Fachdidaktikzentren und andere)

Anmeldung

Nachmeldungen bis 10.3.2018 per Mail an: catherine.carre-karlinger@ph-ooe.at

Montag, 19.3.2018

Zeit	Programm
ab 13:30	Anmeldung
14.00 – 14.15	Begrüßung PH Oberösterreich (Ewald Feyerer) Vorstellung des Programms (Catherine Carré-Karlinger)
14.15 – 15.15	Einstieg in die Zusammenarbeit im „Netzwerk Sprachbewusster Unterricht“ Kennen lernen – Erfahrungen – Bedarfe
15.15 – 16.00	Kurzüberblick zum Stand der Implementierung des sprachsensiblen/ sprachbewussten Unterrichts in Österreich: Blick zurück – Status Quo – Ausblick <ul style="list-style-type: none"> • ÖSZ-Zwischenbilanz: Lessons learnt (Carla Carnevale, ÖSZ) • BIMM-Zwischenbilanz: Lessons learnt (Dagmar Gilly, BIMM)
16.00 – 16.30	Pause
16.30 – 18.30	Modelle und Strategien der Pädagogischen Hochschulen zur Implementierung des sprachsensiblen/sprachbewussten Unterrichts in der Aus-, Fort-, Weiterbildung sowie Schulentwicklung - Beispiele aus den Bundesländern <i>Bereich 1 : Fortbildung - Weiterbildung – Schulentwicklung</i> PH Wien: Aktuelle Initiativen der PH Wien zum Thema (Brigitte Sorger) PH Oberösterreich: Konzepte für SCHiLF und Lehrgang für LehrerInnen (Marion Döll/Tanja Tajmel) <i>Bereich 2: Ausbildung</i> PH Steiermark: Themenspezifische Studienangebote im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) : Lehramt Master Sekundar (Stephan Schicker) Bachelor Primar (Barbara Schrammel-Leber)
18.30 – 19.00	Resümee: Welche Empfehlungen für „good practice“ bzw. Bedarfe für die Implementierung lassen sich ableiten?
ab 19:30	Optional: Gemeinsames Abendessen in der Stefan Stubm http://www.stubm.at/Stubm/index.html

Dienstag, 20.3. 2018

Zeit	Programm
9.00 – 10.30	<p>Österreichische Entwicklungen zum sprachsensiblen/sprachbewussten Unterricht - Praxisrelevante Projekte und Beispiele aus den Bundesländern - Angebote zur Wahl:</p> <p>1. Das 5-Bausteine Modell zur umfassenden Sprachbildung (Susanne Steinböck-Matt, NMS Hard Mittelweiherburg, Vorarlberg)</p> <p>2. Ein Koffer voll Materialien für den sprachsensiblen Unterricht in der Volksschule. (Marlis Schedler, PH Vorarlberg)</p> <p>3. Die Sprachinsel - ein Unterrichtskonzept für sprachenvielfältige Klassen (Magdalena Czepl, Gudrun Petz-Hoffmann, Martina Stanger-Pumberger, VS Resthof, Steyr, Oberösterreich)</p>
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 11.45	<p>Internationale Entwicklungen – Sprachliche Bildung als Thema der Schulentwicklung (Catherine Carré-Karlinger, PH Oberösterreich)</p>
11.45 – 12.45	<p>Sprachbewusster Unterricht aus der Sicht der Fachdidaktiken (Tobias Schroedler, Universität Hamburg)</p>
12.45 – 13.45	Mittagessen
13.45 – 14.45	<p>Die Rolle der Diagnostik und des Sprachbewussten Unterrichts in einem Konzept der durchgängigen Sprachbildung (Ursula Neumann, Universität Hamburg)</p>
14.45 – 15.00	Pause
15.00 – 16.30	<p>Sprachbewusster Unterricht als Thema der Schulentwicklung</p> <p>15.00 – 15.20 Good practice zum sprachsensiblen Unterricht an deutschen Schulen und die Rolle der Schulleitungen (Carla Carnevale, ÖSZ)</p> <p>15.20 – 15.40 Fit the leader - Inspiration Sprachbewusster Fachunterricht (Magdalena Czepl, Gudrun Petz-Hoffmann, Martina Stanger-Pumberger ; VS Resthof, Steyr, Oberösterreich)</p> <p>15. 40 – 16.10 Arbeitsgruppen zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung für SchulleiterInnen - Konzept für Fachdidaktiken - Qualifikation für LehrerInnen <p>16.10 – 16.30 Feedback zur Veranstaltung und nächste Schritte</p>